

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Lärmschutzbeirates

Sitzungsdatum: Dienstag, den 21.06.2022
Beginn: 17:10 Uhr
Ende: 18:40 Uhr
Ort, Raum: Bürgerhaus Hohe Luft, Schlosserstraße 30, 36251
Bad Hersfeld

Anwesend:

von der Bürgerinitiative "Ruhigeres Hersfeld-Stadtteile"

Herr Thomas Faßhauer

von der Stadtverordnetenversammlung

Herr Thomas Bös

von der Bürgerinitiative "A4-Lärmschutz"

Herr Dr. Joachim Dähn

von der Stadtverordnetenversammlung

Frau Barbara Eckhardt
Herr Jörg Franke

vom Verein "Bündnis gegen Bahnlärm e. V."

Herr Gerhard Deiseroth

von der Bürgerinitiative "Unteres Geistal"

Herr Paul Niewerth

Schriftführer/in

Frau Elke Rähmer-Göbel

von der Verwaltung

Herr Michael Mai

Entschuldigt:

von der Stadtverordnetenversammlung

Herr Lothar Seitz
Herr Bernd Bürger
Herr Hans-Jürgen Schülbe
Herr Lars Olaf Ullrich

vom Verein "Bündnis gegen Bahnlärm e. V."

Herr Gerhard Klee

von der Bürgerinitiative "Bahnstreckenausbau Niederaula-Bad Hersfeld"

Herr Burkhard Behrendt

Herr Jens Ullrich

Tagesordnung:

1. **Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**
2. **Protokollkontrolle vom 12.04.2022**
3. **Bericht vom „Tag gegen Lärm“ am 27.04.2022**
4. **Fachgutachterliche Stellungnahme zur Verkehrsuntersuchung
„Peterstor“**
5. **Lärmaktionsplan**
6. **Verschiedenes**

zu 1 Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Der Vorsitzende des Lärmschutzbeirates, Herr Faßhauer, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Gegen die Tagesordnung wurden keine Einsprüche erhoben.

zu 2 Protokollkontrolle vom 12.04.2022

Gegen das Protokoll vom 12.04.2022 wurden keine Einwände erhoben.

Beschluss:

Das Protokoll vom 12.04.2022 wird genehmigt.

einstimmig dafür

zu 3 Bericht vom „Tag gegen Lärm“ am 27.04.2022

Herr Dähn berichtet über den „Tag gegen dem Lärm“ am 27.04.2022. Der Artikel sei rechtzeitig in der HZ erschienen. Der Infostand am Rathaus wurde betreut von Frau Eckhardt, Herrn Niewerth und Herrn Dähn und ist ganz gut angenommen worden. Bei der Abendveranstaltung in der Stadthalle seinen 3 Vorträge gehalten worden.

- „Mut zur Stille“, Referent Herr Dähn
- „Lärm aus medizinischer Sicht“, Referent Dr. Langenhausen von der Hainbergklinik
- „Hotspots in der Stadt – Messverfahren“, Referent Herr Mai

An dem Abend selbst waren 8 Besucher präsent vor Ort und 5 Besucher haben online teilgenommen. Herr Dähn stellt sich die Frage ob der Lärmschutzbeirat im nächsten Jahr an dieser Aktion nochmal teilnimmt.

zu 4 Fachgutachterliche Stellungnahme zur Verkehrsuntersuchung „Peterstor“

Herr Deiseroth hat die geplante ICE-Streckenführung der Bahn näher betrachtet und bemerkt dazu, dass dies physikalisch nicht durchführbar sei. Hierbei geht es um einen Korridor von 1 km, die er bereits mit Bildern dokumentiert und an die Bahn geschickt hat. Es handelt sich um die Ausfädelung von Höhe Sondershäuserbrücke bis zur Unterführung B27 auf 5m Höhe. Wenn man die mögliche Auslagerung / Erweiterung der Gleise zwischen Fehr und Lidl betrachtet sind nur 15m vorhanden, eine weitere Engstelle sieht er beim Tierheim.

Herr Dähn bemerkt, dass der Film von der DB die Streckenführung nur exemplarisch darstellt und noch nicht final ist. Sollte die Streckenführung zum Bahnhof tiefer sein, dann müsste die Hochbrücke dann auch nicht mehr so hoch gebaut werden. Man muss alle Beteiligte an einen Tisch bringen und nicht nur die Bahnstrecke betrachten, sondern auch den Bau der Hochbrücke, sowie die Erweiterung des Klinikums mit in die Planung einbeziehen. Der Vorsitz des LSB hatte kürzlich ein Gespräch mit dem Landrat (Herr Warnecke) und in diesem Gespräch ging es u.a. auch um die Streckenführung durch den Beckersgraben, hierzu ist aktuell ein Gutachten durch den Landkreis beauftragt worden.

Herr Mai äußert, dass die Verwaltung erst eine grobe Planung vorgenommen hätte.

Da das Beteiligungsforum erst im September 2022 beginnt, schlägt Herr Dähn vor, dass man mit allen Akteuren und vor allem mit Herrn Stüting (von der DB) in einen regelmäßigen Austausch kommen sollte. Prädestiniert wäre dafür als Plattform der **Ausschuss für Stadtplanung, Umwelt und Klima**.

1. Beschluss

Der Lärmschutzbeirat empfiehlt, dass im Rahmen einer Sitzung des **Ausschusses für Stadtplanung, Umwelt und Klima** Herr Stüting, von der DB, zur Sitzung eingeladen wird. Hierzu wird ein Themenkomplex / Fragenkomplex vom Lärmschutzbeirat sowie der Stadt vorbereitet und zur Diskussion gestellt.

einstimmig dafür

Herr Niewerth schlägt vor, dass Herr Stüting den Fragenkatalog im Vorfeld zugeschickt bekommt, so dass er sich auf die Sitzung vorbereiten kann und zu den Fragen Rede und Antwort stehen kann.

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung, Umwelt und Klima ist am 07.09.2022, Herr Dähn bittet die einzelnen Bürgerinitiativen, die dem Lärmschutzbeirat angehören, die Fragen bis spätestens 24.07.2022 an den Vorsitz

des Lärmschutzbeirates zu übermitteln. Von Seiten der Stadt werden Herr van Horrick und Herr Mai Fragen vorbereiten und dem Lärmschutzbeirat zukommen lassen. Der Vorsitz des Lärmschutzrates wird dann die Fragen bündeln.

Der Vorsitz des Lärmschutzrates hatte kurzfristig ein Gutachten, welches als Anhang zu diesem TOP im Sitzungsprogramm nachgelesen werden kann, über die Firma RegioConsult in Auftrag gegeben. Hierbei handelt es sich um eine „Fachgutachterliche Stellungnahme zur Verkehrsuntersuchung Peterstor, B 324 in Bad Hersfeld, PFV 2022“. Hier war Eile geboten, da von Seiten des Lärmschutzrates eine Stellungnahme zu Planfeststellungsverfahren „Ersatzbau Hochbrücke Peterstor“ abgegeben werden musste. Herr Faßhauer bittet diese Vorgehensweise zu entschuldigen und die Beauftragung des Gutachtens im Nachhinein noch zu legitimieren, da durch dieses Gutachten auch Kosten verursacht wurden. Eine Einladung an die Mitglieder des Lärmschutzbeirates hätte nicht mehr fristgemäß rausgeschickt werden können um einen ordentlichen Beschluss herbeiführen zu können, da dann die Frist zur Stellungnahme des Lärmschutzbeirates gegenüber dem Regierungspräsidium Kassel verstrichen gewesen wäre.

2. Beschluss

Es gibt keine Einwände gegen die Vorgehensweise des Vorsitzes des Lärmschutzbeirates.

einstimmig dafür

3. Beschluss

Beauftragung eines Gutachtens durch die Firma RegioConsult zwecks „Stellungnahme zur Verkehrsuntersuchung Peterstor, B 324 in Bad Hersfeld, PFV 2022“ durch den Lärmschutzbeirat.

einstimmig dafür

Herr Niewerth bedankt sich beim Vorsitz, dass dieser so vorausschauend gehandelt hat. Auch von Seiten der Stadt hat es eine Stellungnahme zum Planfeststellungsverfahren gegeben. Herr Bös bemerkt, dass es gut war die Firma RegioConsult mit dem Gutachten zu beauftragen, da diese festgestellt hat, das es sich bei dem Bau der Brücke um einen Neubau handelt und damit hat man eine bessere Ausgangslage bei der Argumentation im Hinblick auf den Lärmschutz.

Herr Dähn äußert sich dazu, das es Ziel seien müsste die B 324 aus des Stadt zubringen. Für die Hochbrücke müsste ein LKW-Durchfahrtsverbot gelten, damit die Standfestigkeit der Hochbücke erhalten bleibt. Hier müsste definitiv eine Tonnagen Begrenzung für LKW's getroffen werden. Von Seiten der Autobahngesellschaft erfolgte keine Abstimmung mit der Stadt bezgl. der Baumaßnahmen an der A 4.

zu 5 Lärmaktionsplan

Der Lärmaktionsplan, auf Grundlagen von Daten aus 2019, soll novelliert werden. In dem „alten“ Lärmaktionsplan wurden bereits Konfliktpunkte benannt. Ziel dieser Planung ist es, einerseits den Umgebungslärm vorrangig an jenen Orten zu reduzieren, wo die Geräuschbelastung ein gesundheitsschädigendes Ausmaß erreicht hat. Andererseits sollen aber gleichzeitig auch ruhigere Gebiete als solche geschützt und erhalten werden.

Herr Dähn empfiehlt in die Broschüre „Lärmaktionsplanung für Hauptverkehrsstraßen in Hessen“, Hrsg. Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, in welcher kurz und prägnant dargestellt wird um was es in dem Lärmaktionsplan geht:

<https://rp-giessen.hessen.de/sites/rp-giessen.hessen.de/files/L%C3%A4rmaktionsplanung%20f%C3%BCr%20Hauptverkehrsstra%C3%9Fen%20in%20Hessen.pdf>

Es gab zwei Eingabezeitpunkte, von Seiten der Verwaltung wurden keine Konfliktpunkte benannt; von Seiten der Bürgerinitiativen wurden keine aufgenommen.

Bei dem im Lärmaktionsplan benannten Konfliktpunkte aus 2019 muss der Status Quo festgestellt werden; d.h.

- Welche der bereits benannten Konfliktpunkte sind behoben worden?
- Welche der benannten Konfliktpunkte sind nach wie vor relevant und müssen ggf. Neubewertet werden?
- Welche Konfliktpunkte sind dazu gekommen und müssen in dem Lärmaktionsplan aufgenommen / ergänzt werden?

Der Lärmaktionsplan (3. Runde), kann auf der offiziellen Seite des Regierungspräsidiums Kassel (<https://rp-kassel.hessen.de/laermaktionsplanung>), ab Seite 136 ff. für den Landkreis Hersfeld-Rotenburg) nachgelesen werden.

In dem Zusammenhang stellt sich auch die Frage, wo die Stadt aktiv geworden ist. Herr Mai führt dazu aus, dass Lärmmessungen im Bereich der Ludwig-Braun-Str. durchgeführt worden sind (diese Lärmmessungen und Auswertungen der Ludwig-Braun-Str. kann im Anhang zum Protokoll eingesehen werden).

zu 6 Verschiedenes

Herr Deiseroth berichtet über den Abriss der ehemaligen Drude-Hallen am Ententeich. Auf Nachfrage bei der Stadt was dort entstehen soll, erhielt er von Herrn Braun (Fachbereich Technische Verwaltung, Bauaufsicht) die Auskunft, dass dort Logistikhallen entstehen sollen. Hierzu soll es von Seiten der Stadt auch noch eine öffentliche Bekanntmachung für die Bürger geben.

Herr Bös merkt an, dass es von Seiten des Stadtplanungsausschusses eine Anfrage an die Stadt gehen soll, welcher Betrieb dort entstehen soll, auch hinsichtlich der zu erwartenden Lärmbelastungen für den Bürger.

Herr Dähn bemerkt, dass die verkehrstechnische Planung rund um den Bahnhof, hinsichtlich der ICE-Streckenführung nicht ausreichend berücksichtigt wurde. Die Zufahrt für die Standorterweiterung der Herbst Frischelogistik GmbH erfolgt über die ehemalige Kaserne, da die Wippershainer Str. für Baustellenfahrzeuge gesperrt ist. Hierüber wurde weder der Lärmschutzbeirat, noch der Ortsbeirat informiert.

Der Vorsitzende des Lärmschutzbeirates schließt die Sitzung.

gez. Thomas Faßhauer
Vorsitzender

gez. Elke Rähmer-Göbel
Protokollführer/in